

”

Liebe Studierende,
Weihnachten steht vor der Tür – für die meisten von uns bedeutet das, eine besinnliche Zeit im Kreise der Familie zu verbringen. Dazu gehören in der Regel Weihnachtsbaum, Festessen und Geschenke. Wie aber sehen die Tage um den 24. Dezember in anderen Kulturen aus? Auf Seite vier schildern Studierende aus verschiedenen Ländern und Kulturen, wie sie die Feiertage erleben.

Grund zum Feiern gab es für die Universität schon Ende November: Mit Gamze Pehlivan haben wir offiziell die 20.000ste Studierende begrüßt und damit gleichzeitig einen neuen Rekord aufgestellt – erstmals in der Geschichte unserer Hochschule wurde mit insgesamt 20.341 eingeschriebenen Studierenden die 20.000-Marke überschritten.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis ist die Eröffnung von „garage33“. Das Projekt, das gemeinsam von Stadt, „Paderborn überzeugt“ und Universität ins Leben gerufen wurde, bietet Gründern und Unternehmen Raum für Innovationen. Damit etabliert sich die Domstadt noch stärker als Top-Standort für junge und technologieorientierte Start-ups.

Ihnen allen wünsche ich schöne Feiertage und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

*Ihre Christine Silberhorn
Vizepräsidentin für Forschung und
wissenschaftlichen Nachwuchs*

”



Bild: Claus Bruns

• Nachrichtenticker • Nachrichtenticker •

Termine: Weihnachten und das neue Jahr

Bald sind Weihnachtsferien: Der letzte Vorlesungstag ist Donnerstag, 22. Dezember. Los geht es im neuen Jahr am Montag, 9. Januar. Die Uni-Bibliothek ist über die Feiertage geschlossen. Im Zeitraum von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember, hat die Bibliothek nur von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Silvester, Samstag, 31. Dezember, ist ebenfalls geschlossen, bevor es am 2. Januar wieder mit den regulären Öffnungszeiten weitergeht.

Weihnachtsmarkt auf dem Uni-Campus

Am Mittwoch, 14. Dezember, und Donnerstag, 15. Dezember, lädt der AstA zum Weihnachtsmarkt auf dem Uni-Gelände ein. Dazu verwandelt sich der Vorplatz des Hörsaals G in einen Markt mit geschmückten Holzhütten, Lichterketten, Weihnachtsbäumen und einer Bühne. An beiden Tagen findet der Markt von 16 bis 22 Uhr statt – das Bühnenprogramm beginnt um 18 Uhr.

Chemie-Weihnachtsvorlesung: „Ganz ohne Chemie!?“

Am Donnerstag, 15. Dezember, gibt es im Audimax eine Chemie-Vorlesung der besonderen Art. Ab 18.15 Uhr zeigt Dr. Andreas Hoischen, dass „Frei von Chemie“ zwar in der Werbung angesagt ist, Dinge im Alltag aber nicht ohne die Erzungenschaften der modernen Chemie auskommen. Wie bei der Weihnachtsvorlesung üblich: natürlich auch wieder mit Feuerwerk.

80-jähriges Dienstjubiläum

80 Jahre an der Uni Paderborn zu arbeiten – das schafft wohl kaum jemand. Doch zusammen (gezählt) sieht das schon anders aus: Im Oktober feierten Eugen Hahn, Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT), und Josef Huneke, Infrastrukturelles und kaufmännisches Gebäudemanagement des Dezernates 5, zeitgleich ihr 40. Dienstjubiläum.

Weihnachtsfest



Die Universität bei Nacht mit „Weihnachtsbeleuchtung“.



Zuckerstangen und Kerzen: Der Weihnachtsbaum im Foyer der Universität.

Das Weihnachtsfest in anderen Kulturen

Weihnachten steht vor der Tür – für viele Studierende die Gelegenheit, über die freien Tage die Familie zu besuchen und besinnlich zu feiern. Am 24. Dezember werden bei der Bescherung die Geschenke vom Christkind gebracht und Weihnachtslieder unterm Tannenbaum gesungen. Nachts geht es dann in die traditionelle Christmette. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag wird anschließend die Verwandtschaft besucht sowie gut und viel gegessen. Klassisch für Deutschland – aber wie sehen die Traditionen in anderen Ländern und Kulturen aus? Und wird das christliche Weihnachtsfest auch von Nicht-Christen in Deutschland gefeiert? Wir haben bei zwei Studierenden aus Syrien und Pakistan nachgefragt. Jobran Al Beb kommt aus Syrien und ist nach Deutschland gekommen, um hier an der Universität zu promovieren. „Weihnachten wird in meiner Heimatstadt Latakia mit allen Religionen gefeiert. Egal ob Christen, Moslems oder orthodoxe Christen“, erklärt Jobran. Sein Vater ist Christ und seine Mutter Alawitin. Etwa 10 Prozent der Menschen in Syrien sind christlichen Glaubens. „Die

Weihnachtszeit in Syrien beginnt schon am 24. November, einen Monat vor Weihnachten.“ Es gibt in ganz Syrien viele Balkone, die dann mit bunten Lichterketten geschmückt werden. Der 24. Dezember startet schon morgens mit Musikkapellen, die in Paraden durch die Straßen ziehen und Weihnachtslieder und national bekannte Melodien spielen. „Abends wird dann immer auf einem großen Platz gefeiert. Vorher bauen die Männer dort einen großen Weihnachtsbaum aus Holz auf und schmücken ihn gemeinsam“, so Jobran. Zuhause hat man aber auch einen eigenen Weihnachtsbaum – einen richtigen Nadelbaum, oder auch einen anderen Baum, den man mit ins Haus nehmen kann. Hauptsache, er ist reichlich geschmückt. Unter dem Baum darf aber auch eine Weihnachtskrippe nicht fehlen. Morgens in die Kirche würden aber nur die älteren Leute gehen, gesteht Jobran. Der Vormittag des 25. Dezembers wird anschließend mit der ganzen Familie und engen Freunden gefeiert – nach dem Essen geht es zu weiteren Bekannten. Klassisches Weihnachtessen: Truthahn. Geschenke gibt es

andere Kulturen



Jobran Al Beb feiert sein erstes deutsches Weihnachtsfest mit guten Freunden und deren Familien.



Schon seit mehreren Jahren feiert Azharuddin Kazi als Moslem mit einer christlichen Familie Heiligabend.

Bilder: Johannes Pauly

für die Kinder am Morgen des 25., nach dem Aufstehen – vorher sei wegen der vielen Vorbereitungen einfach keine Zeit. Der 26. ist in Syrien übrigens kein Feiertag mehr.

Dieses Jahr fliegt Jobran über Weihnachten nicht zurück zu seiner Familie nach Latakia. Er verbringt sein erstes Weihnachtsfest in Deutschland bei guten Freunden und deren Familien. „Ich freue mich sehr, aber natürlich vermisse ich auch meine Heimat“, so Jobran.

Seit einigen Jahren feiert auch Azharuddin Kazi Weihnachten bei einer deutschen Familie. Kazi, wie der Vorsitzende der Ausländischen Studierendenvertretung und Referent für Internationales im AStA genannt wird, kommt aus Pakistan und ist Moslem. „I love celebrating Christmas“, erzählt Kazi. Er würde jedes Jahr wie eines der eigenen Kinder in der Familie behandelt. Das Weihnachtsessen – es gibt meist Raclette, die Geschenke und das Treffen der ganzen Familie erinnern ihn dabei sehr stark an das muslimische Fest des Fastenbrechens, welches er ebenfalls gerne mit Freunden aller Nationalitäten feiert. Auch hierbei

kommt man mit der Familie zusammen und tauscht Geschenke aus. Kazi ist besonders davon begeistert, dass man solche Ähnlichkeiten in den verschiedenen Religionen findet.

Neben Weihnachten mit der deutschen Familie, feiert Kazi auch mit den Studierenden an der Uni ein Weihnachtsfest. In diesem Jahr organisierte er zum dritten Mal ein gemeinsames Weihnachtsfest für alle Kulturen. Am Nikolaustag trafen sich Studierende aller Fakultäten im G-Hörsaal, um gemeinsam zu feiern – mit allem was dazugehört. Ein Fest für alle Kulturen und Religionen an der Universität Paderborn. Eine gute Gelegenheit, einmal über den sprichwörtlichen Tellerrand der eigenen Weihnachtstradition hinauszublicken. Auch wenn es in den Ursprüngen ein christliches Fest ist, so sind doch Familie, Besinnlichkeit und Nächstenliebe etwas für alle Menschen aus allen Kulturen.

In diesem Sinne „Frohe Weihnachten“, oder میری کرسمس, bzw. عید میلاد مجید, wie es auf Urdu, wie man es in Pakistan spricht, und Arabisch heißt.

jp

Campus Leben



Bild: Vanessa Dreibrodt

Mit ihr sind es erstmals über 20.000 Studierende: Gamze Pehlivan, Maschinenbaustudentin an der Universität Paderborn.

Die 20.000ste Studierende an der Universität Paderborn

Gamze Pehlivan wurde jetzt ganz offiziell als 20.000ste Studierende begrüßt. Erstmals in der Geschichte der 1972 gegründeten Hochschule wurde mit insgesamt 20.341 eingeschriebenen Studentinnen und Studenten im Wintersemester 2016/17 die 20.000-Marke überschritten. 4.480 Erstsemester haben im Oktober ihr Studium an der Universität begonnen.

Gamze Pehlivan aus Rheda-Wiedenbrück studiert seit Oktober an der Fakultät für Maschinenbau. Nach einer Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten und dem wirtschaftlichen Fachabitur entschied sich die 22-Jährige nun für die Technik. „Nach Medizin und Wirtschaft möchte ich einen ganz neuen Bereich kennenlernen“, erklärt die Maschinenbaustudentin und ergänzt: „Paderborn war meine erste Wahl.“

Prof. Dr. Birgit Riegraf, Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Qualitätsmanagement, überreichte ein „Willkommens-Paket“ und hieß Gamze Pehlivan ganz herzlich im Namen des Präsidiums an der Universität willkommen: „Wir finden es klasse, dass Sie sich bewusst für ein Studium bei uns entschieden haben. Das ist für uns auch eine Bestätigung. Mit Ihnen haben wir die magische Marke der 20.000 überschritten.“ Prof. Dr.-Ing. Volker Schöppner, Dekan der Fakultät für Maschinenbau, riet: „Auch wenn das Studium am Anfang vielleicht schwer ist, bleiben Sie dran.“ Nach der Theorie komme schließlich mit den Praxisbezügen der spannendste Teil des Studiums, ermutigte Schöppner.

vd

Uni-Projekte



Bild: Johannes Pauly

Innendesigner Hassan Mimouni (l.) und Prof. Dr. Rüdiger Kabst stellen das innovative Raumkonzept der „garage33“ vor.

garage33 – Paderborn als Silicon Valley

Apple-Gründer Steve Jobs hat in einer Garage angefangen, auch Computer-Pionier Heinz Nixdorf hat in einfachen Verhältnissen gegründet. Jetzt wird der legendären Gründer-Garage neues Leben eingehaucht. Mit dem Projekt „garage33“ wollen die Stadt Paderborn, die Universität und der Verein „Paderborn überzeugt“ Paderborn zu einem Top-Standort für technologieorientierte Gründungen und junge High-Tech-Wachstumsunternehmen machen. Im Paderborner Technologiepark wurde jetzt ein Konzept vorgestellt, wie sich in den nächsten drei Jahren Paderborn als Silicon Valley in OWL profilieren kann.

Dabei geht es insbesondere um das Zukunftsfeld „Internet der Dinge“ (IoT). Dieser kreative Arbeits- und Lebensraum für technologieorientierte Gründungen basiert auf den Vorarbeiten von TecUP, dem Technologietransfer- & Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn, und soll im Erdgeschoss des IT-Workspace-Neubaus von neam/aXon auf einer Fläche von 550 m² entstehen. Mit einem Amphitheater und der Möglichkeit, diese Räume im Sinne eines kreativen und andersartigen Inkubator-Konzeptes umzusetzen, möchte die „garage33“ eine weit sichtbare Sogwirkung für junge Gründer entfalten. Zudem soll „garage33“ etablierten regionalen Unternehmen die Möglichkeit eröffnen, digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und zu erproben.

Weitere Informationen unter: www.garage33.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Präsident Prof. Dr. Wilhelm Schäfer
Redaktion: Vanessa Dreibrodt (vd), Johannes Pauly (jp)
Tibor Werner Szolnoki (V. i. S. d. P.), Leiter Stabsstelle Presse und Kommunikation
Auflage: 500 Stück, Ausgabe 39 – 14.12.2016, www.upb.de

**Neuigkeiten, Wissenswertes,
Tipps und Termine rund um die UPB
gibt es auch auf der Facebook-Seite.**